

es ja auch in Genesis 12 das herrliche Tal¹ genannt, eben wegen der einzigartigen Fülle an allen Gütern. Es hieß auch das bewaldete Tal wegen der dichtstehenden Menge belaubter Bäume; denn es gab dort Obst und Ziergärten wie Wälder und viele fruchttragende Bäume. Das wird in Genesis 14 erwähnt. Es hieß aber auch das Feldtal, weil auf der einen Seite des Jordans Bäume standen, auf der anderen aber freie Felder für den Pflug lagen, und so hatte es die beiden Namen Waldtal und Feldtal. Überdies hieß es das Tal des Asphalts oder Asfalts oder Asphaltits, was alles das selbe ist, weil es darin viele Erdpechgruben gab, wie in Genesis 14 (V. 10) erwähnt wird, und dieses Erdpech benutzte man anstelle von Mörtel, und das ergab ein sehr festes Mauerwerk. Im Sandboden dieses Tales fand man Edelsteine wie Saphire und dergleichen. Aber auch Gold wurde in den Erdfurchen gefunden, wie in Hiob 28 (1 - 6) erwähnt, wo allem Anschein nach von diesem Tal die Rede ist. In diesem herrlichen und berühmten Tal gab es fünf Königsstädte, nämlich Sodom, Gomorra, Adma, Zeboim und Bela, das ist Zoar; sie werden in Genesis 14 genannt. Deshalb hieß dieses Gebiet bei den Griechen "die Pentapolis": von "pente", das bedeutet "fünf"; und "polis", das heißt "Stadt"; Pentapolis hieß es also dieser fünf bedeutenden Städte wegen, von denen Sodom die Hauptstadt war. "Die Leute dieser Gegend waren aber sehr böse und sündigten schwer gegen den Herrn", sagt Genesis 13, 13; sie führten ein lasterhaftes Leben, mit dem sie auf mehr als scheußliche Weise die Grenzen des Vernünftigen übertraten, wie Blinde, die keinen Verstand besitzen. Daher wird Sodom als "die Blinde" gedeutet. Und obwohl in diesen fünf Städten eine sehr große Menge Menschen gelebt hat, waren sie doch alle dem Laster verfallen, so daß in keiner zwei Gerechte zu finden waren; wenn man diese gefunden hätte, dann hätte Gott niemals dieses Land vernichtet, wie Genesis 18 zeigt. Ihre Hauptsünden sind aber die sechs gewesen, die in Ezechiel 16 aufgezählt werden.

0509

0507

0513

0503

0518

0498

0558

0458

0608

0408

Die erste war der Hochmut, der die Wurzel allen Übels ist, den sie sich anmaßen und dabei alle anderen verachteten. Die zweite war die Übersättigung mit Brot; denn sie lebten üppig, immer satt und voll. Die dritte war die Schwelgerei, weil sie von unrecht erworbenem Reichtum strotzten. Die vierte war der Müßiggang; denn ihre Söhne und Töchter, ihre Alten und Jungen <II, 157> gaben sich dem Nichtstun hin und lebten ohne Anstrengung in Hülle und Fülle wegen der Fruchtbarkeit des Landes. Fünftens reichten sie den Armen und Bedürftigen nicht die Hand, weil sie hartherzig waren; sie wollten auch keinen Fremden gastfreundlich aufnehmen, wie aus Genesis 19 hervorgeht, weil Fremden keine Herberge zustand, nur die öffentliche Straße. Sie hatten nämlich für ihre Stadt ein Gesetz erlassen, daß niemand Ankömmlinge als Gast aufnehmen durfte, weil die Gegend reich war und viele Arme aus anderen Gebieten in diesem Tal Zuflucht suchten wegen des leichten Lebens. Sie glaubten, die Armen würden ihnen zur Last fallen, und ordneten an, Arme und Fremde zu vertreiben; daher brachten sie ein Mädchen grausam zu Tode, weil sie Gastlichkeit gewährt und einem Armen, der sie darum bat, ein Brot gegeben hatte.

1008

0008

Ende

Anfang

Auf diese fünf folgte das sechste, aber abscheulichste sodomische Laster, das allein so arg ist wie fünf himmelschreiende Laster zusammen. Daher spricht der Herr in Genesis 18, 20 und 19, 13: "Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra ist schwer" usw. Und kein Unschuldiger wurde gefunden, der nicht von diesem Laster befleckt war, außer Lot. Nachdem dieser von den Engeln herausgeführt worden war, ließ der Herr Feuer und Schwefel auf diese Gegend regnen, und alles wurde von dem schrecklich wütenden himmlischen Feuer bis in den

¹ In unseren gebräuchlichen Bibeln steht an der betreffenden Stelle: "Abram zog... bis zur Orakeleiche". In der Vulgata, der lateinischen Bibel, auf die sich Fabri bezieht, steht in Genesis (1. Mose) 12, 6: "Abram zog ... in ein herrliches Tal".